

BSU
000169

Die permanenten Versuche des Gegners, durch vielfältige Einwirkungen seines Instrumentariums massenhaft DDR-Bürger feindlich-negativ zu beeinflussen und zu feindlich-negativen Handlungen zu inspirieren, stehen in einem untrennbaren Zusammenhang zu seinen forcierten Bestrebungen, durch gezielte differenzierte Einwirkungen unter Nutzung aller sich bietenden bzw. zu schaffenden Ansatzpunkte einzelne Bürger der DDR in sein feindliches Vorgehen einzubeziehen. Auf diese Weise soll vor allem die von ihm angestrebte personelle Basis in der DDR geschaffen und gestärkt werden.¹

Nach den Erkenntnissen des MfS und eigenen Untersuchungsergebnissen zeichnen sich im gegenwärtigen Vorgehen des Gegners im wesentlichen vier Richtungen zur gezielten Einbeziehung einzelner DDR-Bürger in seine subversive Tätigkeit ab:

Schaffen von Stützpunkten im Innern der DDR für eine langfristige Zusammenarbeit sowie Mißbrauch einzelner feindlich-negativ eingestellter DDR-Bürger für einmalige, öffentlichkeitswirksame feindlich-negative Handlungen;

Veranlassung einzelner feindlich-negativ eingestellter, in der Regel hochqualifizierter Kader und Spezialisten aus unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen zum Verlassen der DDR;

Integrieren einzelner feindlich-negativ eingestellter DDR-Bürger in die Feindtätigkeit nach dem Verlassen der DDR bzw. während eines längerfristigen Auslandseinsatzes;

Veranlassen von DDR-Bürgern zu feindlich-negativen Handlungen als "Vorleistung" für eine zugesicherte Unterstützung beim und nach dem ungesetzlichen Verlassen der DDR.

¹ Vgl. Forschungsergebnisse, a. a. O., VVS JHS 0001 - 233/83, S. 82 - 94 und Forschungsergebnisse "Grundfragen der weiteren Qualifizierung und Vervollkommnung der politisch-operativen Arbeit der HA I zur Abwehr von Spionageangriffen der imperialistischen Geheimdienste", VVS JHS 0001 - 242/83